

# Der Enzthäler.

Anzeiger & Unterhaltungs-Blatt für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

34. Jahrgang.

Nr. 59.

Neuenbürg, Donnerstag den 18. Mai

1876.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. — Preis halbi. im Bezirk 2 Mark 50 Pf., auswärts 2 Mark 90 Pf. — In Neuenbürg abonniert man bei der Redaction, auswärts beim nächstgelegenen Postamt. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungspreis die Zeile oder deren Raum 8 Pf. — Spätere als 9 Uhr Vormittags zuvor übergebene Anzeigen finden Aufnahme.

## Amthliches.

Calmbach.

### Weg- & Brückenbau-Akkord.

Die Herstellung eines 440 M. langen Chausseestrassen Wegs von der Kleinenzthalstraße bis zur Kleinenz beim Schlöfle, sowie einer hölzernen Brücke über die letztere wird am

Samstag den 20. d. Mts.

Vormittags 8 Uhr

an Ort und Stelle veraffordirt.

Ueberschlagspreis:

für Planirung und Chausseirung 1230 M.

„ Kunstbauten 1570 M.

Den 16. Mai 1876.

K. Revieramt.

Revier Wildbad.

### Wegbau-Akkord.

Freitag den 19. Mai

Nachmittags 2 Uhr

wird auf der Revieramtskanzlei die Herstellung eines 400 M. langen Schlittwegs in Meistern Neurich veraffordirt.

Ueberschlagssumme 500 M.

K. Revieramt.

Schwann.

### Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Santmasse des jg. Ludwig Büchler Fuhrmanns hier kommt

am Donnerstag den 22. Juni d. J.

Morgens 9 Uhr

das Anwesen, umfassend:

1/2 unabgetheilt an einem Nothigten Wohnhaus Nr. 59 mit gewölbtem Keller,

1/2 Schener unter 1 Dach und

1/2 an 1 Nr 41 Mtr. Hof oben im Dorf an der Dorfstraße neben Sonnenwirth Jaak und J. Schönthaler.

Brandv. Anschlag 1290 M

Gemeinder. „ 1400 „

Sodann Parz. Nr. 1190/s

28 Nr 7 M. Mahlsch ob dem Marktweg neben J. Jaak Nagelschmied, Gemeinderathl. Anschl. 500 M

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Dazu werden Kaufliebhaber eingeladen.

Den 25. April, 1876.

K. Gerichts-Notariat.

S a u ß m a n n.

Höfen.

### Holz-Verkauf.

Die Gemeinde verkauft am

Samstag den 20. d. Mts.

Mittags 4 Uhr

auf dem Rathhause

26 Buchen mit 33,73 Fm.,

14 buchene Stangen mit 2,11 Fm.,

9 Nm. tannene Scheiter und Prügel,

337 „ buchene Scheiter und Prügel.

Das Brennholz sitzt an dem neugebauten Weg am untern Förstberg.

Den 13. Mai 1876.

Schultheiß

Schlagentweith.

### Markt-Verlegung.

Wegen der israelitischen Pfingstfeiertage wird der diesjährige s. g. Pfingstmarkt nicht am 29. d. Mts. sondern schon am 22. d. Mts.

abgehalten, was hiermit zur Kenntniß gebracht wird.

Gerusbach den 8. Mai 1876.

Gemeinderath

A. B. L.

### Tagesordnung für die Gerichtssitzung

am Freitag, den 19. Mai 1876.

Vormittags 9 Uhr

Rechtssachen zwischen

1. Johann Gros und Gen. von Neuhengstett, Kl. und Friedr. Gebhard, Steuer-aufscher in Neuenbürg, Vekl. Ansprüche aus unehelicher Vaterchaft betr.

2. August Weißer von Simmersfeld, Kl. und Adam Schwarz in Schwann, Vekl. Kauf betr.

3. Wittwe Schötle von Wildbad, Kl. und Christoph Säher von dort, Vekl. Kauf betr.

Untersuchungssachen gegen

4. Louise Merkle von Dennaach, wegen Beleidigung.

5. Friederike Fauth von Conweiler, beßgleichen.

6. Gottlieb Becht von Gräfenhausen u. G. wegen Diebstahls u. a. B.

Vormittags 10 Uhr

Rechtssachen zwischen

7. Philipp Kistner in Pforzheim, Kl. und Carl Mönch, Müller in Kapfenhard, Vekl. Wechselforderung betr.

Vormittags 11 Uhr

8. Gottlieb Kusterer von Biefelsberg, Kl. und Jakob Friedrich Wurster von dort, Vekl. Schadenersatz betr.

9. Ernst Blumenthal von Wildbad, Kl. und Friedrich Großmann von Unterreichenbach, Vekl. Aufhebung eines Kaufs betr.

10. Georg Treiber von Wildbad, Kl. und Gottlieb Schmidt, Gemeinderath von dort, Vekl. Forderung aus einem Akford.

### Privatnachrichten.

Wildbad.

Ich habe eine große Portie leere Mineralwasser-Flaschen, verschiedener Gattung, um damit aufzuräumen, billigt abzugeben.

Umgeletter, Apotheker.

### Für Feuerwehrmänner

biete ich nachstehend verzeichnete Tücher zu Monturen an:

### Warenego-Tuch

Beste Qualität per Elle à M 4 — S

Zweite „ „ „ „ M 3 43 S

Dritte „ „ „ „ M 3 9 S

Um geneigten „Zuspruch“ bittet

Herz Nachmann,

in Hörden (Murgthal).

Calmbach.

Montag den 22. Mai

Vormittags 9 Uhr

werden im Gasthaus zum „Möhle“ ungefähre

150 Nm. Stodholz

verkauft aus dem Staatswald Hengstberg, wozu Liebhaber einladet

Jakob Seyfried.

Ein junger verheiratheter

### Säger,

der auf hart oder weich Holz arbeiten kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, sucht eine Stelle bei beliebigem Eintritt. Adresse zu erfragen bei der Redaction.

Arnbad.

### 260 Mark

Pflegschaftsgeld liegen zum Ausleihen gegen Sicherheit parat bei

Wilh. Wolfinger,

Neßger.



### Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Nach dem Rechnungsabslusse der Bank für 1875 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr

**77 Prozent**

der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilhaber empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Ab- schlusses von der betreffenden Agentur, bei der auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabslusse zu jedes Versicherten Einricht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungs-Gesell- schaft beizutreten, geben die Unterzeichneten bereitwilligst deßfallige Auskunft und vermitteln die Versicherung.

Den 2. Mai 1876.

Die Agenten der Feuerversicherungsbank für Deutschland.

Theodor Weiss in Neuenbürg.

Carl Schobert " Wildbad.

### Pforzheim

Marktplatz D. 70

untere Ecke des Gasthofes zum *Schwarzen Adler*.

### Manufactur-Waaren-Geschäft

## Gebr. Schmidt

beehren sich ergebenst anzuzeigen, daß ihr Lager in **Frühjahrs- & Som- merstoffen** für

### Herrn und Damen

auf's reichhaltigste sortirt ist und empfehlen daselbe zur gef. Ansicht.

Ferner erlauben sich dieselben auf nachstehende Artikel noch besonders aufmerk- sam zu machen:

### Schwarze Seidenstoffe

in nur garantirten Qualitäten,

### Schwarze 120 Cm. breite Cachemire

von 2,60 (alte Elle 54) bis zu den besten,

### Schwarze

### Ripse, Batiste, Woll, Taffte, Alpaca etc.,

### Schwarze Seiden- & Patent-Sammete,

### Deutsche, englische & französische Châles,

### wollene & Piqué-Bettdecken,

### Wafel-Decken

für Bettüberwürfe in weiß und farbig,

### Tisch-Decken

in Cachemire, Ripse, Gobellin etc.

### Vorhang-Stoffe

in brokaten Moll, Zwirn, Engl. Tull & Moll mit Tull-Bordouren

### Elsäher Cattune, Critonné, Piqué &

### Ettlinger weiße Baumwollwaaren u. u.

Calmbach.

## Wein-Verkauf.

### Pfälzer Wein,

### pr. Eimer 70 Mark

### Friedrich Barth.

Holzaufnahmeformulare für Gemein-  
den vorrätzig bei

Jak Mech.

Contobüchlein linirt und weiss in ver-  
schiedenen Sorten empfiehlt Jak Mech.

## 2000 Mark

werden gegen Versicherung in Gebäude und Gütern aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft gibt Hr. Schultheiß Bürkle in Schwanau.

Neuenbürg.

Ein möblirtes

### Zimmer

hat zu vermieten. Wer? sagt die Redaktion.

## Fidelio!

Donnerstag Abend

um die gewöhnliche Stunde

in der Vereins-Brauerei z. Karcher Karl.

### Kleine Plakate

mit Abgangszeit der Bahnzüge auf Station Neuenbürg in

### großen Ziffern,

für Gasthäuser, Comptoire, Kaufläden und Bedienstete besonders geeignet, in handlichem Format, bei

Jak. Meeh.

### Fahrplane

der Enz- und Nagold-Bahn empfiehlt

Jak. Meeh.

## G. Sinner,

### Preßhefen-Fabrikant,

### in Grünwinkel,

bei Carlsruhe

empfehlte seine, schon längst als rühmlichst bekannte, selbstfabrizirte, Getreidepreßhefe, nach Wiener Art hergest., den verehrl. Herren Bäckern, auf's Beste.

Die Niederlage für Neuenbürg und Umgegend befindet sich bei  
Hrn. W. Rüd, Bäckermeister  
in Neuenbürg.

Unentbehrlich für Jedermann.

### Tabelle

zur Umrechnung der Preise der alten Maße in die Preise der neuen Maße u. nach Gulden u. Kreuzer = Mark u. Pfennige.

Bearbeitet von

Architekt W. Hamann

in Heilbronn.

Inhalt:

Preis des Fußes in Meter, — □ Fußes in □ Meter, — Kubikfußes in Kubikmeter, — □ Ruthe in □ Meter, — Schachtelruthe in Kubikmeter, — Elle in Meter, — Klafter in Raummeter, — Morgen in Aar, — Eimer in Hektoliter, — von 1 Pf. = 500 Gramm in fl. kr. = M. J

Preis 30 Pfennige.

Zu haben bei

Jak. Meeh.

Schrifthefte in grösserer Auswahl, da-  
runter für Wiederverkäufer besonders empfehlenswerthe Sorten bei Jak. Meeh,



Neuenbürg.

Verwandte und Freunde beehren wir uns von unserer stätt-  
habenden Verehelichung in Kenntniß zu  
setzen und sie zur Feier unserer



# Hochzeit

auf nächsten Samstag den 20. Mai

in das Gasthaus zum „Schiff“ dahier  
auf's Freundlichste einzuladen.

**Gottlieb Heist, Küfer,  
Caroline Gaiser,**

Christof Friedr. Gaiser, Sensenschmieds Tochter.

## Kronik.

### Deutschland.

Berlin, 13. Mai. Die in den letzten Tagen hier gehaltenen Konferenzen zwischen den leitenden Ministern Rußlands, Oesterreich-Ungarns und Deutschlands haben entsprechend dem innigen Bündnisse der drei Kaiserhöfe sofort zur vollen Verständigung über die bei der gegenwärtigen Sachlage in der Türkei gebotenen Entschliessungen geführt; den engen Beziehungen der drei Regierungen, sowie der friedlichen Politik derselben wird dadurch auf's neue Ausdruck gegeben.

Die „Berliner Konferenzen“ haben ihr Ende erreicht. Es ist keine kleine Aufgabe, sich durch die Masse privater, offizieller und offizieller Eröffnungen den rechten Weg zu bahnen; denn auch den mehr oder minder amtlichen Meldungen haftet die Tendenz an, die Sache in möglichst vertrauensweckendem Lichte darzustellen, auch wenn sich der weitere Verlauf mit Klarheit noch nicht absehen läßt.

Berlin, 15. Mai. Ein deutsches Panzergeschwader, bestehend aus 4 Panzerfregatten: Kaiser, Deutschland, Kronprinz, Friedrich Karl und dem Alois Pomerania gehen unter dem Kommando des Contre-Admiral Vatsch im Laufe der nächsten Woche nach Saloniki ab, wo die Medusa dieser Tage erwartet wird und wohin das Kanonenboot Komet diese Woche abgeht. Das Kanonenboot Nautilus ist auf dem Wege von Malta nach Port Said und wird von dort nach Konstantinopel dirigiert. — Die Aussendung dieser eisernen Kolosse wird eine starke Demonstration für den Frieden sein und als solche hoffentlich wirken. (S. M.)

Köln, 13. Mai. Vormittags. Durch eine Kesselexplosion in der Gummiabrik am St. Cunibert-Thore wurden 17 Personen unter den Trümmern begraben. Bis heute Mittag sind 5 todt, 7 schwer verwundet hervorgezogen. Drei in der Nähe gelegene kleine Häuser sind eingestürzt.

Freiburg, 13. Mai. Das Hauptkomitee der landwirtschaftlichen Ausstellung des Breisgauverbandes, welche nächstes Spätjahr dahier stattfinden wird, hat dieser Tage zugleich als Einladung zur Besichtigung

der Ausstellung das Programm veröffentlicht. Hiernach wird dieselbe vom 22. Sept. bis 2. Oktober d. J. abgehalten werden. Mit der Ausstellung ist eine Prämiiung der ausgestellten Thiere und Produkte verbunden. Ebenso findet gleichzeitig eine Verloosung von Ausstellungsgegenständen statt, und zwar werden im Ganzen 33,000 Loose zum Preise von 1 M. ausgegeben; es sind nach dem Plane 500 Gewinne mit einem Gesamtwerthe von 23,000 M. vorgesehen; der niederste Werth eines Gewinnes beträgt 10 M.

St. Goar, 10. Mai. Der Salmenfang auf den beiden diesseitigen fiskalischen Salmenwagen Werb und Klodt während des verfloffenen Monats April hat eine Ausbeute ergeben, wie sie bis jetzt noch nicht dagewesen ist. Es wurden 380 Salmen mit einem Gesamtgewicht von 8096 Pfd. gefangen. Im Durchschnitt wog also ein Salm etwas über 20 Pfd. Der höchste Preis betrug 2 M. 58 S. und der niedrigste 84 S. das Pfund, so daß Fiskus und Fischer ein gutes Geschäft gemacht haben.

Aus der Rheinpfalz. Die am 9. d. Mts. stattgehabte Weinversteigerung von Chr. Bibel We. und Erben in Forst lieferte wieder einen neuen Beweis, was rationelle Kultur und Eifer für Fortschritt im Weinbau in der Pfalz erreicht haben und wie sehr unser Produkt in den Weltmarkt getreten ist. Die Versteigerung war außerordentlich stark besucht und wurden folgende Preise per 1000 Liter erzielt: Für Weine älteren Jahrgangs 700 bis 4200 M.; für 1874er u. 1875er von 800 bis 5000 M.; für Auslesen bis 7500 M. Nicht unerwähnt darf bleiben, daß das feinste Halbstück mit dem enormen Preise von 11,800 M. à 1000 Liter von der Firma Gebr. Edel in Deidesheim bezahlt wurde.

### Württemberg.

Vom 15. Mai an erfolgt die Berechnung der Beförderungsgebühr des taxpflichtigen Reisegepäcks im rhein. Verkehrsverkehr nicht mehr von 5 zu 5 Kilogr., sondern nach der Abstufung von je 10 Kgr., wobei je angefangene 10 Kilogramm für voll gerechnet werden. Vom gleichen Tage an ist sodann die Gültigkeitsdauer für die

zwischen Stuttgart und den Stationen Aachen, Bonn, Koblenz und Köln zur Ausgabe kommenden direkten Retourbillete auf 7 Tage festgesetzt.

Stuttgart, 15. Mai. Ueber die Herbstübungen des 13. (württemb.) Armeekorps ist dem Vernehmen nach Folgendes in Aussicht genommen. Nach dem Brigade-Exerzitium, zu welchem die Truppentheile aus den Nebengarnisonen nach Ulm, Stuttgart und Ludwigsburg eingezogen werden, finden die Divisionsübungen in der Zeit vom 9.—16. September statt, in welche Zeit 2 Rasttage fallen. Das Übungsgebiet der 26. Division ist auf das rechte Neckarufer gelegt und wird begrenzt durch die Städte Lauffen, Löwenstein, Murrhardt und Waiblingen. Das Terrain der 27. Division fällt in den Raum, welcher im Norden durch die Linie Stuttgart-Waiblingen Nems, im Osten durch die Linie Schorndorf-Kirchheim, im Süden durch Kirchheim-Neckarthalstingen und im Westen durch den Schönbuch abgeschlossen ist. Während der 8 Tage dauernden Übungen hat jeder Truppentheil mit Ausnahme der Artillerie einmal Divouakß und Vorposten zu beziehen. Die Korpsübungen sind für den 18., 19. und 20. September bestimmt in der Weise, daß die beiden Divisionen gegen einander operiren. Nach einem Ruhetag am 21. wird voraussichtlich am 22. oder 23. September die große Parade vor Kaiser Wilhelm und König Karl stattfinden, worauf die Truppen am 24. in ihre Garnisonen befordert werden.

Wöblingen, 14. Mai. Während über die Bahnhofsfrage ziemlich Stille herrscht, drängt sich um so mehr in Vordergrund die Frage einer verbesserten Straßenbeleuchtung, sowie das Bedürfnis einer Badeanstalt. Für beide Zwecke ist man in hohem Grade thätig und hofft ein entsprechendes Gelingen. (N. L.)

In der am 1. Mai zu Sindelfingen abgehaltenen Plenarversammlung des landwirtschaftlichen Vereins hielt Hr. Inspektor Stirm aus Stuttgart einen ausgezeichneten Vortrag über Viehzucht. Zugleich war es erfreulich, zu erfahren, daß die Gemeinden Holzgerlingen, Schönaich und Weil im Schönbuch durch ihre Obstkultur hervorrangen, indem jede Gemeinde ca. 18,000 Obstbäume besitzt, welche in der Pflege kundiger, in Hohenheim herangebildeter Baumwärter sich befinden und in rationeller Weise unter der dankenswerthen Anleitung des Hrn. Frisgärtner von Reutlingen mehr und mehr kultivirt werden.

Reutkirch, 12. Mai. In unseren Schulangelegenheiten ist in letzter Zeit Dank der Energie, mit welcher die Kollegen, an der Spitze unser Stadtvorstand, die Sache in die Hand nehmen, und der Bereitwilligkeit, mit der die Oberschulbehörde dieselbe in ihrem Streben unterstützte, ein guter Schritt nach vorwärts geschehen. In erster Linie wurde durch entsprechende Befoldungserhöhung eine vermehrte Stundenzahl an der zweiklassigen Lateinschule eingeführt; ferner wurde eine Realkollaboratur für Schüler von 9—11 Jahren neu geschaffen, an den Volksschulen wurden, ohne daß eine gesetzliche Verpflichtung hierzu vorlag, schon vor einiger Zeit 2 neue ständige Stellen errichtet, nebenbei ist seit



1. Januar eine nach Puhli'schem System organisirte Arbeitsschule in's Leben getreten. Für Turnunterricht, der jetzt auch in der Volksschule obligatorisch ist, sowie für Zeichenunterricht wurde ein besonderer Lehrer aufgestellt. Die innere Einrichtung der Schullokale, besonders der neu eingerichteten, läßt von gesundheitlichem Standpunkt aus wenig zu wünschen übrig, besonders entsprechen die neuen zweifelhigen Subsellien den Forderungen der Hygiene vollständig. Die Opfer, die eine Gemeinde für solche Anstalten bringt, werden ihre reichen Früchte tragen, und ist die Einmüthigkeit und der Ernst, mit der die Gemeinde das Interesse der Schule wahr, anzuerkennen. (S. M.)

**Hedelkingen, 15. Mai.** Als das 3jährige Kind eines hiesigen Bauunternehmers harmlos auf der Straße herumspazirte, fuhr der schwarze Pudel eines hiesigen Wagners aus dem Hause heraus, fiel das Kind an, riß es zu Boden und brachte ihm am linken Füßchen einen Biß bei. Der Eigentümer des Hundes lieferte denselben sogleich nach Cannstatt ab, wo er durch den Oberamtschierarzt beobachtet wurde. Vorgestern verendete der Hund, weil er lediglich keine Nahrung mehr zu sich nahm und nur den Futterkübel zusammenbiß, auch beständig tobte und raste. Die Leichenöffnung ergab unweifelhaft das Vorhandensein der Hundswuth. In Folge dessen hat das Oberamt Hundesperre angeordnet.

**Neuenbürg, 16. Mai.** Heute früh gegen 2 Uhr traf die Nachricht eines in Birkenfeld ausgebrochenen Brandes hier ein. Der Hr. Oberbeamte ging sofort dahin ab, nach ihm die alarmirte Feuerwehrr mit Spritze und Requisitenwagen. In gefährdender Weise waren 2 von 4 Familien bewohnte Doppelwohnhäuser und 6 Oekonomiegebäude bereits vom Feuer ergriffen. Die Feuerwehrr des nahen Brözingen war bald zur Stelle, ebenso die Löschmannschaften von Gräfenhausen und Arnbach kurz vor Eintreffen der hiesigen Feuerwehrr. Es bedurfte aber der energischsten Thätigkeit derselben, um weiterem Umsichgreifen des Brandes in dem engebauteu Quartier (wo man insbesondere auch mit dem Wasser zu rechnen hatte) zu begegnen und gegen 10 Uhr Morgens waren sie glücklich des Feuers Meister. Die vom Feuer ergriffenen 8 Gebäude sind gänzlich zerstört, einige der anrenzenden mehr oder minder stark beschädigt, der Schaden sonach beträchtlich, einige Stücke Vieh haben Brandwunden erlitten. An Stelle der kienstuntauglich gewordenen Orts-spritze wurde von hier im Lauf des Tages zum Schutze über Nacht eine der Spritzen abgegeben. — Die beschleichende dunkle Ahnung: es möchte Brandstiftung verliegen, muß im Ort um so mehr peinliche Gesühle und Sorgen erregen, als die neuen Kirchenglocken die, an Stelle der bei dem Brande am 13. August v. J. zu Grunde gegangenen, vor Kurzem erst ihrer Bestimmung übergeben wurden, nun so bald schon stürmend Unheil zu verkünden hatten. Möchten sie künftig nur hehren Zwecken und ernstlichen Dingen dienen dürfen, ihr wirklich harmonisches Geläute ein solches des Friedens bleiben.

**Die Enthüllung des Schillerdenkmals in Marbach a. N.**

(Fortsetzung.)

Nachdem die Festgäste auf den rings um das verhüllte Denkmal errichteten Tribünen Platz genommen, wurde der Akt durch eine Festkantate eröffnet, gedichtet von J. G. Fischer, komponirt von Prof. Dr. Faist, gesungen von den städtischen Vereinen. Mit feinem, sinnigem Eingehen auf die Intentionen des Gedichtes hat hier Faist einen Tonsatz zu Stande gebracht, der eine Menge schöner Züge enthält, und in abwechselnder Stimmung die einzelnen Momente der Schiller'schen Dichtung vom Jarten bis zum Heroischen vergegenwärtigt. Besonders gelungen erschien uns die Musik zu den Schlusstropfen:

Es sprangen alle Pforten  
Mit Hall und Wiederhall  
Vor seines Mundes Worten,  
Vor seiner Glode Schall.  
Der Blumen schönste blühten,  
Die seinen Hauch verspürten,  
Und alle Geister glühten,  
Von seinem Geist berührt.

Aber heut an deiner Wiege  
Schreite selbst durch uns're Zeit,  
Komm, du Meister hoher Siege,  
Ganz in deiner Herrlichkeit!

Sodann fiel die Hülle vom Denkmal. Von dem Anblick der wohlgetroffenen Züge des Unvoraehtlichen im Innersten bewegt, brach die Versammlung in begeisterten Jrruf aus, die Fahnen senkten und hoben sich, und es währte einige Zeit, bis die durch diesen schönsten Moment hervorgerufene Bewegung wieder sich gelegt hatte. Hierauf betrat J. G. Fischer die Rednerbühne, um die Festrede zu halten. Der Redner begann mit der Erinnerung, wie sich das Gefühl der Freude über die Vollendung des schönen Werkes gleich auch die Trauer um den Hingang des Schöpfers mische, der dieses sein größtes Wert nicht mehr sehen durfte, dessen Name aber mit dem der beiden andern Künstler, beglänzt von dem Ruhme des Heros, den er so recht in seiner jugendlichen Kraft aufgefaßt durch alle Gane Deutschlands, alle an deutscher Kultur sich erireuenden Länder werde getragen werden. Dieses Fest ist zugleich die Erinnerungsfeier an Schiller's Todestag; aber wer unsterblich ist wie er, erstleht der Welt immer neu, und zumal an solchem Tage, wo das Bewußtsein, daß ein Mann von epochemachender Bedeutung diesem Fleck der Erde seine Geburt verdankte, doppelt groß und erhebend sein muß. Denn welche Summen entfallen auf Schiller, wenn man seinen Antheil an dem geistigen Kapital unserer Zeit heranschäuen will! Auf ihn, den Bollender des deutschen Dramas, der auch für das ganze Volk in allen seinen Breiten die hohe Bedeutung hat, erzieherisch die Freude am Dasein veredelnd auf dasselbe eingewirkt zu haben. Das hat sich an der allgemeinen Freudezeit gezeigt, mit der die Schillerfeier 1859 begangen wurde. Und auch an dem Großen, was seither auf den Schauplatz der Geschichte getreten, an der Erhebung Deutschlands vor sechs Jahren, an den humanitätsbestrebungen, welche die Kriege menschlicher gemacht, welche in Rußland die Auf-

hebung der Leibeigenschaft herbeigeführt haben, hat Schiller's Geist und Wirkung wesentlichen Antheil. Er ist vor allen andern der Genius, der die Sprache des sittlichen Gewissens zu uns redet, und sein eigenes Zeugniß von der Macht des Gesanges ist auf ihn selbst am besten anwendbar:

„Wie mit dem Stab des Götterboten  
Beherrscht er das bewegte Herz,  
Er taucht es in das Reich der Todten,  
Er hebt es stauend himmelwärts!“

wie auch Göthe von der Gewalt redet, mit der Schiller auf die Herzen wirkt, wenn er ihm nachruft:

„Er glänzt uns vor wie ein Komet verschwindend,  
Unendlich Licht mit seinem Licht verbindend.“  
(Fortsetzung folgt.)

**U s t a n d.**

**Saloniki, 13. Mai.** Gestern sind 36 bei den letzten Ereignissen kompromittirte Personen verhaftet worden, ohne daß dabei die Ordnung gestört worden wäre. Die Stadt ist vollkommen ruhig.

**Konstantinopel, 15. Mai.** Die Pforte wurde gestern von der Behörde in Saloniki benachrichtigt, daß bisher 216 Personen verhaftet seien; die Verhaftungen würden fortgesetzt. Der Prozeß habe begonnen. Die Züchtigung werde eine rasche und schreckliche sein.

Der „Merrimac“, das erste Panzerschiff, welches im amerikanischen Bürgerkriege austrat und eine Umwälzung im Schiffbau herbeiführte, war vor 14 Jahren während des Krieges im Hafen von Portsmouth im James Flusse in Virginien versenkt worden. Man machte nun kürzlich Anstalten, um sein Wrack aus dem Fahrwasser zu entfernen, und bei dieser Gelegenheit wollte ein Arbeiter sehen, ob die Bomben, welche 14 Jahre im Wasser gelegen, auch noch explosionsfähig seien. Er führte eine Pulverlinie nach einer derselben hin und zündete an. Die Bombe platzte und entzündete auch alle desselben Hauses; der Unvorsichtige wurde getödtet, mit ihm noch drei Arbeiter, und mehrere verwundet.

**Miszellen.**

(Ein Klavier für Knödel.) Der Lehrer Scherka in Haffeld hat, wie die „Fr. P. Cl.“ erzählen, sein Klavier für 10,000 Knödel verkauft. Diese Knödel sind zu liefern in Portionen zu 20 Stück, und zwar wöchentlich drei Portionen. Jeder Knödel muß 6 Centimeter im Durchmesser fassen. Rechnet man jeden Knödel zu 3 Kreuzer, was nicht zu viel ist, so kostet das Klavier 300 fl. Aber die Frau Lehrerin erspart auch viele Arbeit und viele Feuerung, wenn die Knödel fix und fertig auf den Tisch geliefert werden.

„Frau Wirthin, haben Sie gutes Bier?“  
„O ja. (Ausgezeichnetes Flaschenbier.“  
Tourist (nachdem er getrunken):  
„Das ist ja nicht genießbar! (zum Knecht der in der Ecke sitzt.) Da trink Er die Flasche aus!“

Wirthin: „Nein, nein! Von dem Bier darf der Knecht nichts trinken, — der muß morgen früh wieder arbeiten!“  
(H. Bl.)

